



Pfarrblatt

Folge 1/2013 – Nr. 117

Der Tod am Kreuz wurde durch die Auferstehung besiegt



Die Osterkerze ist für uns Christen das Symbol für das Leben, für den Sieg über den Tod, für die Hoffnung und für den auferstandenen Christus.

Die Flamme der Osterkerze ist das Zeichen für Jesus.

Die Motive an der Osterkerze sind meistens ein Kreuz, ein Baum, ein Lamm, eine Taube, das Sonnenlicht oder Wasser.

Auf der Osterkerze werden an dem Kreuz mit fünf Wachsägeln, Weihrauchkörnern etc. die fünf Kreuzmale Jesu angedeutet und seitlich oder oberhalb des Kreuzes der erste griechische Buchstabe Alpha für Anfang und unterhalb der letzte griechische Buchstabe Omega für Ende platziert. Symbolisieren: **"Ich bin der Anfang und das Ende."**

Die Jahreszahl ist ebenso auf der Kerze vermerkt. Die weiße Kerzenfarbe steht für die Hoffnung und das neue Leben.

EIN GESEGNETES, FROHES OSTERFEST
wünschen

**Pfarrer Konrad Enzenhofer, Kaplan Christian Uche Ojene
der Pfarrgemeinderat und die Mitarbeiter der Pfarre Bruckmühl.**



Wie soll man etwas lieben, das man nicht kennt!

Wir befinden uns noch am Anfang im „Jahr des Glaubens“ und die vorösterliche Bußzeit bietet sich wieder besonders an, sich im Glauben zu üben. Der, der dieses Jahr des Glaubens ausgerufen hat, einer der größten Theologen aller Zeiten, hat sich nun selbst zurückgenommen. **Papst Benedikt** hat uns aufgerufen zum Gebet - für ihn, für den nächsten Papst und für die Kirche, die wir ja selber alle sind. Wir möchten dazu eine **stille Anbetung** vor dem ausgesetzten Allerheiligsten anbieten. Jeden Sonntag von 8:30 bis 8:45 Uhr in unserer Herz-Jesu-Kirche, beginnend mit der Ausrufung des Konklave bis Pfingsten.



Und damit komme ich zu meinem zweiten Anliegen, **die Caritas**.

Die Liebe zum Nächsten hat ihre Wurzel im Glauben; die Caritas ist die theo- (logische) Schlussfolgerung einer gefestigten Gottesbeziehung. Die Liebe zum Nächsten ist nötiger denn je; während die einen Gold kaufen (es wurde noch nie so viel Gold gefördert wie heute), betteln die anderen um ihren Lebensunterhalt! Dieser Umstand geht einher mit unserer Glaubenskrise. Das Besitzdenken, abgesichert durch immer wieder neu erfundene Gesetze, lässt uns völlig vergessen, dass wir auf dieser Erde nur Gäste sind. Wir haben sozusagen Asyl bekommen – Gott sei Dank!

Wir kommen und wir gehen. Es ist uns aufgegeben, diese Erde zu verwalten, und sie weiterzugeben an unsere Kinder. Je mehr wir uns bewusst werden, dass es sinnlos ist sogenannte Reichtümer dieser Erde anzuhäufen, umso klarer wird uns werden, dass es uns nur als Gesamtheit gut gehen kann; also wenn wir eine Gesellschaft anstreben, in der die Schere zwischen arm und reich wieder zusammengeht.

In Verbindung mit der Caritas-Haussammlung im April, möchten wir heuer hinausgehen zu den Leuten. Wir möchten dazu einladen, mit den Mitarbeitern der Pfarre ins Gespräch zu kommen. Durch die Zusammenarbeit von **Sozialkreis, FA Caritas und Pfarrgemeinderat**, werden wir auch genug Personal bzw. Zeit haben, damit wir über „Gott und die Welt“ reden können, über Dinge, die gut sind in unserer Pfarre, oder aber über Dinge, die besser verändert werden sollen.

Das Warten hat sich gelohnt - es konnten offensichtlich genug Überzeugungsarbeit geleistet und letzte Ungewissheiten ausgeräumt werden! Ich bin sehr glücklich darüber, dass wir den Ausbau des Büchereigebäudes, sowie die Installierung der WC-Anlage in der Garage, nun **einstimmig** im Finanzausschuss und Pfarrgemeinderat beschließen konnten. Für die Sanierung unserer Klosteranlage wird dann im Frühjahr vom Land OÖ eine kostenlose Bestandsaufnahme bzw. Vermessung durchgeführt, die uns Grundlage sein wird, für die weiteren Planungen.



Aufgrund der neuen Situation unserer Volksschulen (ein Direktor, der löblicher Weise bei allen **Erstkommunion** Feiern dabei sein möchte), ändern wir ab heuer den Traditionstermin: Christi Himmelfahrt (Erstkommunion in Ottmang), auf den darauffolgenden Sonntag; Den Erstkommunikanten wünsche ich eine gute Vorbereitung durch ihre „Tischmütter“ und Lehrerinnen, und Zeugen des Glaubens zu finden in ihren Eltern, Paten und Freunden, damit sie darauf brennen, am Tisch des Herrn teilnehmen zu dürfen. Beim letzten Abendmahl hat uns Jesus eingeladen: „**Nehmt und esst!**“! Es ist das Brot des Glaubens,

für **uns** hingegeben. Nicht um es aufzuheben für „schlechtere Zeiten“ oder es weiter zu schenken, sondern ganz allein für uns selbst bestimmt. Die Liturgie in der Karwoche führt uns das Jahr für Jahr vor Augen und darauf folgt **Ostern!** Ich wünsche uns allen eine Fastenzeit, die uns das bevorstehende Osterfest - in einem neuen Licht - begreifen lässt.

PGR Obmann Josef Holl

Pfarr-Bürozeiten:

Mittwoch von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr und Freitag von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Sie erreichen uns telefonisch: 07676 74 35 oder per Mail: pfarre.bruckmuehl@dioezese-linz.at

Pfarrer Mag. Enzenhofer unter 0676 87 76 52 74

Kaplan Christian Uche Ojene unter 0676 87 76 50 50

Hochgejubelt und fallengelassen – wie soll es weitergehen?



Die Spannung von Zustimmung und Ablehnung, die wir selber auch manchmal erleben, wird nirgends so extrem offenbar, als in der Karwoche vom Palmsonntag bis zum Ostermorgen.

Einerseits der große Zulauf, die Zustimmung und Begeisterung und **andererseits** die Verweigerung des Glaubens und der wachsende Widerstand der religiösen Führer, der schließlich zum Beschluss führt, Jesus umzubringen.

Jetzt liegen die **Gegensätze** ganz nah beieinander.

Am **Palmsonntag** bereiten sie ihm einen begeisterten Empfang, am **Karfreitag** schreien die gleichen Massen: ans Kreuz mit ihm!

Der bekannte Theologe **Hans Urs von Balthasar** sagte einmal: „Nur so lange jubelt das Volk dir zu, als du ihm Brot vermehrest und ihm schöne Geschichten erzählst.

Und nur so lange gehen die Jünger mit dir, als sie, von der Hoffnung eines irdischen Reiches verblendet, deine **Kreuzbotschaft überhören.**“

Wir heutigen Christen haben **keinen Grund**, überheblich auf „**die damals**“ herabzuschauen. Das Evangelium hält uns einen Spiegel vor die Augen, in dem wir deutlich erkennen können, dass wir keine Spur besser sind.

Verraten wir Jesus nicht genau so, wie Judas? Verleugnen wir ihn nicht auch so, wie Petrus, den er zum Felsen der Kirche bestimmt hat?

Laufen wir nicht wie die übrigen Jünger davon, wenn es gefährlich wird?

So werden wir gerade in diesen Tagen, da wir seines Leidens und Sterbens gedenken, eindringlich gefragt, **wie** es denn **aussieht** mit unserer

Beständigkeit, mit unserer Treue und unserer Liebe.

Und eine Frage ist auch: wie gehen wir mit Ablehnung und Scheitern um?

Was ist, wenn alles zusammenzubrechen scheint? Auch das Sterben ist ja eine Wirklichkeit.

Gott hat den Tod Jesu **gewandelt in Leben.**

Der Glaube an die Auferstehung will uns ermutigen am Kreuz Jesu nicht irrezuwerden, in Bedrängnissen nicht schwach zu werden und am eigenen Kreuz nicht zu zerbrechen, sondern Jesus, den Herrn auf dem Weg des Kreuzes zu folgen in der Gewissheit, „dass nach jedem Karfreitag ein Ostern kommt und alles Leiden eine Quelle des Segens ist“, wie Romano Guardini einmal sagte.

Das **Licht und die Freude der Auferstehung** feiern wir am Ostermorgen.

Hat dieser Glaube für mein Leben eine reale Bedeutung? Oder sind das nur schöne Worte, die bloß für das Leben Jesu gelten?

Gott in seiner großen Liebe zu uns Menschen setzt auch hinter mein Scheitern und Vergehen **das „Trotzdem“ des Unvergänglichen.**

Am Ende steht nicht der Tod, sondern die **Auferstehung** und das **Leben.**

Das ist die frohe und ermutigende Botschaft unseres christlichen Glaubens.

Und die müssen wir wirklich feiern als österliche Menschen!

In diesem Glauben wünsche ich, zusammen mit dem PGR, gnadenreiche Tage und ein frohes Osterfest!

Euer Pfarrer

Mag. Konrad Eusenhöfer



Totengräber für Pfarren Ott nang und Bruckmühl gesucht

Unser langjähriger Totengräber Franz Fuchs hat aus gesundheitlichen Gründen seine Tätigkeit beendet und ist in Pension. Die Pfarren Ott nang und Bruckmühl suchen daher Interessenten für diese Aufgabe.

Sind Sie:

- interessiert an der Tätigkeit als selbständiger Gewerbetreibender
- zeitlich flexibel (jährlich ca. 36 Begräbnisse in Ott nang und Bruckmühl)
- gewissenhaft und verlässlich

Dann melden Sie sich bitte bis spätestens Fr. 5. April 2013 im Pfarrbüro Ott nang (Tel. 7271) oder Bruckmühl (Tel. 7435) zu einem Gespräch mit den Friedhofsverantwortlichen der beiden Pfarren.



Fastenzeitbesinnung

„Kehren Sie um, wenn möglich!“

Wissenschaft und Technologie haben das Autofahren erleichtert. Mit einem Navigationsgerät kann man jetzt auf einer unbekanntem Strecke zu einem unbekanntem Ziel kommen. Aber man muss sich führen lassen. Bei einem Irrweg sagt das Gerät: „Kehren Sie um, wenn möglich!“ Diese Stimme ist dem Autofahrer sehr hilfreich. Unser Leben auf der Erde ist eine Reise. Wir alle sind auf einem Lebensweg. Unser Ziel überschreitet dieses irdische Leben. Natürlich findet man viele Stolpersteine auf diesem Lebensweg. Sie können verwirren. In solcher Situation ruft die Stimme Gottes wie ein Navigationsgerät: „Fahr geradeaus!“ Gott kommt immer zu Hilfe, wenn man ihn lässt. Die Fastenzeit bietet uns eine Gelegenheit, darüber nachzudenken, wie vergänglich das

irdische Leben ist. Am Aschermittwoch wird man mit einem Aschekreuz bezeichnet. Im alten Testament war die Asche ein Zeichen der Reue und der Demut. Sie erinnert uns daran, dass wir menschlich und sterblich sind. Wir sind nur Geschöpfe Gottes. Die Asche macht uns bewusst, dass wir diese vergängliche Welt verlassen müssen. Bei den Menschen gibt es eine Sehnsucht nach einem Absoluten; man kann sagen, nach Gott. Wie können wir unser Leben erneuern und dabei immer wieder neu eine persönliche Beziehung zu Gott finden? Wir können es schaffen durch Gebet, Fasten vom Bösen und Almosengeben.

Wie das Navigationsgerät sagt uns die Fastenzeit: „Kehren Sie um, wenn möglich!“ Man wird zu einer Umkehr aufgerufen, damit er/sie eine bessere Beziehung mit Gott und den Mitmenschen halten kann.

Kaplan Christian Uche Ojene

TELEFON - SEELSORGE - NOTRUF 142

Es gibt so Tage... an denen ...

- ... der Alltag mir zu viel wird
- ... ein Konflikt mich belastet
- ... ich mich unwohl fühle in meiner Haut
- ... etwas Schlimmes passiert ist
- ... ich mich frage: Wozu das Ganze?
- ... mich Selbstzweifel plagen
- ... ich mich einsam fühle
- ... ich SO nicht weiterleben möchte



... da würde ich gerne mit jemandem reden!

ohne Vorwahl, kostenlos, vertraulich und rund um die Uhr erreichbar

Jemand hört Ihnen zu, Sie brauchen den Namen nicht zu nennen.

Wir garantieren Ihnen Verschwiegenheit über Ihre Person und das, was Sie uns erzählen.

Die Kirchenbeitragsstelle informiert

In diesen Wochen werden/wurden die Zahlscheine mit den Kirchenbeiträgen für 2013 ausgeschiedt. Es kann dabei auch zu Erhöhungen kommen, weil zum Beispiel:

- eine Kinderermäßigung weggefallen ist
- kirchliche oder staatliche Freibeträge noch nicht oder nicht mehr berücksichtigt wurden

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihrer Kirchenbeitragsstelle ersuchen Sie in diesen Fällen, Kontakt mit ihnen aufzunehmen.

Kontaktadresse: Kirchenbeitragsstelle Vöcklabruck, Pfarrhofgries 1, Tel. Nr. 07672 23 871

Als Pfarre möchten wir uns bei allen Beitragszahlerinnen und Beitragszahlern für Ihre Mitgliedschaft und Ihren finanziellen Kirchenbeitrag bedanken.

Wenn Kirche nicht wäre, würde Österreich im menschlichen, sozialen, kulturellen Leben viel fehlen. Der christliche Glaube zeigt einen Weg auf, dem Leben einen Sinn zu verleihen. Besuchen Sie einmal Ihre Pfarre vor Ort und nutzen Sie die Angebote der Katholischen Kirche in Oberösterreich, die Sie mit Ihrem Kirchenbeitrag ermöglichen.

Danke!



STEUERERSTATTUNG
Bis zu € 400,- Steuerfreibetrag für Kirchenbeitragszahlungen
ab 2012 - pro Person

Menschen im Blickpunkt

Franz Fuchs - ein viertel Jahrhundert Totengräber

Nach 25 Jahren und 850 Begräbnissen (450 in Bruckmühl, 400 in Ottnang) beendete mit Ende 2012 Franz Fuchs krankheitshalber seine Tätigkeit.

Als im Jahr 1986 der damalige Totengräber Josef Gruber aufhörte, bewarb sich Franz in Bruckmühl bei Pater Heinrich Pircher um diese Arbeitsstelle um einen Zuverdienst zu haben. Sein Arbeitsbeginn war am 1. Jänner 1987. Ab März 1995 übernahm er auch noch die Pfarre Ottnang. Er sagt heute noch, dass er es nie bereut hat, auch wenn die Arbeit nicht so angenehm war und körperlich doch sehr anstrengend. Angst oder Unwohlsein hatte er die ganzen Jahre nicht, obwohl es doch Situationen gab, die er nicht in guter Erinnerung hat: „An 4 Begräbnisse mag ich mich gar nicht gerne erinnern. Am Vorabend bin ich mit diesen Leuten noch gemütlich beisammen gesessen und am nächsten Tag starben sie“. Auch beim Begräbnis von Pater Bruno Rupprechter fühlte er sich etwas eigenartig: „Ich kannte ihn mein ganzes Leben lang, er hat mich getauft und dann war ich ja auch noch jahrelang Ministrant bei ihm.“ Als körperlich sehr anstrengend hat er den Winter 1995/96 in Erinnerung. Da machten ihm die Grabarbeiten sehr zu schaffen, weil von November bis März der Boden durchgefroren war und er meist mit dem Kompressor arbeiten musste.



Franz war nie zimperlich. In all den Jahren brauchte er nur bei ca. 8 Begräbnissen eine Vertretung und das nur, weil er im Krankenhaus lag. Er kam schon öfters vor, dass er sich bei der Arbeit an der Hand verletzte und das Blut nur so rann. *Dann war der Schnaps zur Stelle, drüber gelehrt und weiter gings. Einmal hat er sich die ganzen Finger aufgerissen, da ist er zum Dr. Holzinger in die Ordination: „ Herr Doktor ich bin trawig, mach schnell, dass ich wieder zur Arbeit komme.“* Der Doktor gab ihm eine Spritze, nähte mit einigen Stichen die Wunde und weiter ging die Arbeit. Auch machte ihm der Schmutz oder das Wetter nicht allzu viel aus. Es kam

öfters vor, dass er für ein Grab drei Mal die ganze Garnitur Kleidung gewechselt hat, weil es durchgehend geregnet hat. Gerade in Bruckmühl ist der Boden sehr lehmig, da klebte die Erde doch ganz schön.

Franz kennt mittlerweile den ganzen Friedhof. Er hat zwar noch nicht an jedem Grab gearbeitet, aber doch schon bis zu drei Personen in einem Grab beerdigt. Am Anfang war es schwieriger, da musste er die Grabstelle zuerst suchen und nachschauen oder Friedhofsbesucher und Blumengießer nach dem richtigen Grab fragen, aber nach einiger Zeit wusste er genau Bescheid. Er hat auch nie eine falsche Grabstelle erwischt oder falsch aufgegraben. Franz kann sich, zumindest in Bruckmühl, an jedes Begräbnis erinnern bzw. wo jede beerdigte Person begraben liegt.

Jede Grabung wird in ein Grabbuch eingetragen und mit wichtigen Daten vermerkt: ob Tief oder Normalgrab, die Lage des Sarges, eine Urne wird eingezeichnet, natürlich der Name des Bestatteten und das Begräbnisdatum.

Franz war jahrelang ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Bestatter und den Angehörigen der Verstorbenen. Gern gesehen und immer zu einem Plauscherl aufgelegt: „Die Leute waren schon sehr freundlich und nett zu mir. *Einmal wurde ich sogar gefragt, ob ich nicht auch noch die Blumen ansetzen könnte. Und eine neue Berufsbezeichnung wurde für mich auch gefunden, nämlich **Versenkungsrat***“. Scherzhaft erklärt er auch, dass er den größten Betrieb in der Gemeinde inne habe, da er ja tausende unter sich hätte. Oder in Anlehnung an die Werbung sagte er öfters: Fahr nicht fort, stirb im Ort.

Der Arbeitsaufwand für ein Grab beträgt bei einer Grabtiefe von 1,80 m 7 bis 8 Stunden (in Ottnang etwas weniger, weil dort der Boden sandiger ist). Im Winter muss ab und zu die oberste gefrorene Erdschicht mit dem Kompressor gelockert werden. Nach dem Begräbnis erfolgt sofort die Zuräumung, welche ca. 2 Stunden dauert. Dann erst fand man Franz beim Kondukt im Gasthaus. Sehr interessant und etwas zum Schmunzeln: Franz mag seit Jahren kein gekochtes Rindfleisch mehr.

Franz Fuchs sei für den langjährigen Einsatz für unsere Pfarre herzlich gedankt und wir wünschen ihm einen wohlverdienten Ruhestand.

Christian Binder aus Ottnang hat bis zu Neubestellung eines Totengräbers diese Aufgabe dankenswert übernommen. Siehe Ausschreibung auf Seite 3.



Das Redaktionsteam Heidi Stieglbauer und Helmut Glück

Leseolympiade

Jedes Jahr findet in den **4. Klassen Volksschule** Ende November eine **Leseolympiade** statt, bei der die Lesegeschwindigkeit gestoppt und die Sinnerfassung des Textes bei einem Quiz überprüft wird. Die 3 besten Leser - **Sophie Eder, Thomas Jedinger** und **Fabian Aigner** - mussten anschließend innerhalb eines Monats 3 Bücher lesen, zu denen bei der Bezirkswertung am 17. Jänner im neuen Raiffeisensaal in Vöcklabruck Fragen gestellt wurden. Die tüchtigen Leser sind erst in der vorletzten Runde ausgeschieden - **wir gratulieren herzlich!**

Maria Kirchberger



Pfarrball „Die Pfarre tanzt“ 2013

Trotz weniger als erwarteter Besucher war der heurige Pfarrball eine gelungene Veranstaltung mit guter Unterhaltung und viel Spaß. Das Thema "Afrika" zog sich diesmal durch den ganzen Abend.

Angefangen von der Damenspende bis über die gelungene Dekoration, dem Schlüsselanhängergewinnspiel bis zum Schätzspiel. Zu Schätzen gabs die Anzahl von ca. 1,5 kg Kaffeebohnen und die Tipps gingen soweit auseinander wie noch nie. Es waren 11.774 Stück und Sieger wurde Herbert Zweimüller vor Claudia Flör und Hans Jedinger.

Für die Unterhaltung war Toni Rossak aus Eberschwang zuständig, der eine großartige Stimmung im Saal und viel Schwung auf dem vollen Tanzparkett verbreitete. Im Saal, in der Bar und auf der Tanzfläche waren auch Pfarrer Konrad Enzenhofer und Kaplan Christian Ojene zu finden.

Danke den Mitarbeitern des Organisationsteams, den Helfern, Kuchen und Tombolapreisspendern und natürlich allen Besuchern.



Noch mehr Fotos finden Sie auf unserer Homepage.



Goldhaubenfrauen

Lichtmess-Roas der Goldhaubenfrauen

Die jährliche "Lichtmess-Roas" der Goldhaubenfrauen fiel diesmal auf den 7. Februar. Trotz heftigem Schneegestöber marschierte die Mehrheit der Frauen zu Fuß ins Gasthaus Geßwagner, wo ein Ripperlessen bereits gewartet hat.

Es freut uns, dass 41 Frauen teilgenommen haben.

Faschingsausklang

Mit Musik, G´stanzsingen und Tanz, mit einem sehr guten Buffet und einer Tombola feierten am Faschingmontag, 11. Februar die Goldhaubenfrauen und Tänzerinnen gemeinsam den Ausklang der „nährischen Zeit“.

Für regelrechte Lachsalmen sorgte Paula Redlinger, die mit ihrer gewohnten Dichtkunst die Preisverleihung der Tombola vorgenommen hat. Vom „Eigenheim“, über Fäustlinge, Socken, Schneebeesen bis zum Sektkorken gab es allerhand Erheiterndes und Brauchbares zu gewinnen. Kaplan Christian, der sich zu der fröhlich tanzenden Damenrunde in den Pfarrsaal gesellt hatte, freut sich über einen Gutschein, gesponsert vom Gasthaus Geßwagner, Ottnang.

Vorschau:

Einladung zum "Kreuzweg im Freien" jeweils jeden Dienstag während der Fastenzeit.

Treffpunkt 14:30 Uhr vor dem Kloster.

März-Stammtisch mit Gastrednerin Pfarrassistentin Marianne Pichlmann am Donnerstag, 7. März, um 13:30 Uhr im Gasthaus Aigner.

Maiandacht

Die Maiandacht der Goldhaubenfrauen findet am Sonntag, 26. Mai um 19:30 Uhr bei der Kapelle in Bergern statt.

Bezirkstreffen der Goldhaubenfrauen in Bruckmühl Samstag, 8. Juni 2013

14:00 Uhr Eintreffen der Frauen bei der Volksschule

14:15 Uhr Festzug zur Kirche mit Musikbegleitung

14:30 Uhr Herz-Jesu-Andacht in der Herz-Jesukirche
Gemütlicher Ausklang im Festzelt der Musikanten am Ortsplatz

Hildegard Kieberger



Nützen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie unser Pfarrmedium die Pfarrhomepage www.pfarre-bruckmuehl.at

Wir gratulieren...

unserer Pfarrgemeinderätin **Manuela Wimmersberger** zur bestandenen Matura im zweiten Bildungsweg.

AUS DER PFARRCHRONIK

Freude und Trauer in unserer Pfarre

Durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurde:

26.01.2013 **Hanna Christina Steinmaurer**, Energiestraße 7, Bergern

Gott segne und behüte Kind und Eltern

In Gottes Frieden heimgegangen sind:

25.11.2012 **Karina Holzinger**, Hausruckedt 29 - im 36. Lebensjahr

26.12.2012 **Josef Haslinger**, Rieder Straße 162/2, Englfing - im 82. Lebensjahr

03.01.2013 **Erich Hofer**, Steinbühelstraße 8, Englfing - im 52. Lebensjahr

27.01.2013 **Lian Erhart**, Rieder Straße 159, Englfing - Totgeburt

08.02.2013 **Herta Birner**, Sonnenhügel 23, Bergern - im 84. Lebensjahr

17.02.2013 **Ludmilla Malli**, Gatterlacken 4 - im 79. Lebensjahr

Gott schenke unseren lieben Verstorbenen ewigen Frieden



Ein Dankeschön an ...

... Fam. Georg Jedinger in Bergern, für die jährliche Reisig- und Christbaumspende

... Christbaum Franz, Schablinger in Walding, für einen Christbaum

... Herrn Alfred Schwarzwald, Englfing, für 2 großen Christbäume

... Fam. Walter Kunesch, Englfing, für einen großen Christbaum

... Maria Krenn, Josefine Stockinger und Karl Stockinger für das Dekorieren der Christbäume, sowie dem Blumenteam für die wunderschöne, weihnachtlich geschmückte Pfarrkirche

... Anni Pabst für das Schneeräumen bei den Kircheneingängen

Osterkrone am Dorfbrunnen

Es ist auch heuer wieder geplant, eine Osterkrone für den Dorfbrunnen zu binden, jedoch nur, wenn, wie im Vorjahr wieder genügend Personen mithelfen. Daher werden Frauen und auch Männer gebeten, sich daran zahlreich zu beteiligen. Für das Binden der Krone werden Buchsbaum und Zedernäste aller Art benötigt.

Wer Material hat, bitte dies bis 17. März 2013 bei Familie Thalhammer in Untermühlau abgeben. Bei größeren Mengen kann es auch abgeholt werden. Alle, die beim Binden helfen möchten, sollen sich zwecks Termin bei Maria Thalhammer (Tel.: 7668) melden.

Wie im Vorjahr werden auch heuer am Palmsonntag, nach dem Festgottesdienst bei einer Agape am Ortsplatz, Palmbüschen zum Verkauf angeboten!

Der Erlös dient der Pfarre Bruckmühl.

Wir laden jetzt schon die Pfarrbevölkerung für Palmsonntag, 24. März herzlich ein, zur Segnung der Osterkrone und der Palmbüschen beim

Ortsbrunnen am Dorfplatz um 08:45 Uhr und zur anschließ. Palmprozession in die Kirche mit Festgottesdienst.



Wie Sie auf Seite 5 lesen können, wird das Redaktionsteam ab sofort in jeder Ausgabe eine oder zwei Seiten mit dem Titel „**Rund um den Kirchturm**“ gestalten.



KIWOGODI Team

Am 24. Dezember 2012 freute sich das KIWOGODI-Team über eine gefüllte Kirche bei der Kinderweihnachtsandacht.

Auf diesem Wege bedanken wir uns bei den Kindern, die uns unterstützt haben und bei allen anderen Besuchern fürs Kommen. Am 31. Jänner durften wir die Kinder, welche in der Zeit vom 02. Februar 2012 und 02. Februar 2013 getauft wurden in der Kirche begrüßen und ihnen eine geweihte Kerze und eine Karte ihres Namenspatron überreichen. Anschließend luden wir sämtliche Besucher der Kindersegnung zu Kaffee, Tee und Kuchen in den Pfarrsaal ein. Anfang Februar gab es einen Faschings Kinderwortgottesdienst, zu welchem unsere kleinen Besucher verkleidet kamen und von drei kleinen Freunden besucht wurden. Wie in den letzten Jahren auch luden wir gemeinsam mit der KFB am 24. Februar zum KIWOGODI mit anschließenden Fastensuppenessen ein. Unser nächster Termin ist am 29. März 2013 – Karfreitag – wo wir um 15:00 Uhr zum Kinderkreuzweg einladen. Weitere Termine stehen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest, werden aber mittels Einladungen bzw. Ankündigungen bei den Gottesdiensten zeitgerecht bekannt gegeben.

Ursula Jedinger



Öffentliche Bibliothek der Pfarre Ottnang

Info: <http://vs.ottnang.eduhi.at/bibliothek.htm>



Öffnungszeiten am Sonntag:

Pfarrheim Thomasroith
So 8:45 – 10:00 Uhr

Pfarrheim Brucknühl
So 9:45 – 10:30 Uhr

NEU ab 5. März
Volksschule Ottnang
Di 17:00 – 18:00 Uhr

Wir laden
herzlich ein!



Ministranten Info

Liebe Pfarrangehörige und werte Leser!

Viele Dinge sind einfacher, wenn man zusammenhilft und weiß, dass Menschen hier sind auf die du dich verlassen kannst. Auch die Freude wird größer, wenn du sie

teilst - daher möchten wir euch danken für euer Kommen zum **Minifrühstück** (2. Dezember 2012).

Es ist schön zu sehen, dass es viele gibt, die sich ein Weilchen in den Pfarrsaal begeben, um sich von den Minis bewirten zu lassen.

Die Kleineren bzw. Jüngeren von uns „arbeiten“ schon so eifrig, sodass wir „Älteren“ uns etwas zurücklehnen können ... Auch beim **Sternsingen** fanden sich wieder viele „Könige, Sternträger und strapazierfähige Begleiter“ zusammen. Das Wetter war dieses Jahr nicht so ideal, doch wenn wir ein paar Sekunden darüber nachdenken, dass wir einem Teil der Menschen, die nicht so im Wohlstand leben wie wir, für einige Zeit ein schöneres Leben ermöglichen können, so entwickelt sich alles zum Wohlwollen. Euer Spendengeld belief sich auf einen Betrag von **2.800 Euro**, und nicht zu vergessen die vielen „Guats'!“, Vergelt's Gott.

Da das Kommen und Gehen auch zum Leben gehören, müssen wir euch leider mitteilen, dass **Johannes, Raphael und Florian** ihren Dienst als Ministranten beendet haben. **Danke euch Dreien**, dass ihr euch mit euren Ideen und eurem heiterem Charakter in die Ministrantengruppe eingebracht habt.



Liturgiekalender der Pfarre Bruckmühl

Freitag, 08. März – Kreuzweg
18:30 Uhr Kreuzwegandacht (Stürzenbaum)
19:00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 10. März – 4. Fastensonntag
09:00 Uhr Hl. Messe
14:00 Uhr Kreuzwegandacht vom Seelsorge-
raum Ott nang in Atzbach

Freitag, 15. März – Kreuzweg
18:30 Uhr Kreuzwegandacht (KFB)
19:00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 20. März – Bußfeier
19:00 Uhr Bußfeier, anschl. Anbetung und
Beichtgelegenheit

Freitag, 22. März - Kreuzweg
18:30 Uhr keine Kreuzwegandacht und auch
kein Rosenkranz wegen
19:30 Uhr Kirchenkonzert des MV Bruckmühl

Sonntag, 24. März – Palmsonntag
08:45 Uhr Palmsegnung am Ortsplatz
09:00 Uhr Festgottesdienst

**Die drei österlichen Tage vom Leiden
und Sterben, von der Grabesruhe und
der Auferstehung des Herrn**

Donnerstag, 28. März Gründonnerstag
19:00 Uhr Feier vom letzten Abendmahl
mit anschließender Anbetung

Freitag, 29. März – Karfreitag
15:00 Uhr KIWOGODI - Kinderkreuzweg
19:00 Uhr Die Feier vom Leiden und
Sterben Christi

Samstag, 30. März – Osternacht
21:00 Uhr Die Feier der Osternacht und
Speisensegnung

Sonntag, 31. März – Ostersonntag
09:00 Uhr Festgottesdienst und
Speisensegnung

Montag, 01. April – Ostermontag
09:00 Uhr Festgottesdienst

Freitag, 05. April - Herz-Jesu-Freitag
19:00 Uhr Hl. Messe, anschl. bis 20:30 Uhr
Eucharistische Anbetung

**Samstag, 20. April – Fußwallfahrt nach
Maria Schmolln**
17:30 Uhr Gottesdienst in der Gnaden-
kapelle der Wallfahrtskirche
Abendmesse entfällt

Sonntag, 21. April
09:00 Uhr Hl. Messe (Vorstellungsmesse der
Erstkommunion-Kinder)

Freitag, 03. Mai - Herz-Jesu-Freitag
19:00 Uhr Hl. Messe, anschl. bis 20:30 Uhr
Eucharistische Anbetung

Samstag, 04. Mai – Florianifeier
19:00 Uhr der FF. Bergern und Bruckmühl

Sonntag, 05. Mai – Trachtensonntag
09:00 Uhr Festgottesdienst –Jubelhochzeit

Dienstag, 07. Mai – Bitttag
18:50 Uhr Bittprozession (Stöger Marterl)
19:30 Uhr Bittmesse

Mittwoch, 08. Mai – Bitttag
18:50 Uhr Bittprozession (Franziskusmarterl)
19:30 Uhr Bittmesse

Donnerstag, 09. Mai - Christi Himmelfahrt
09:00 Uhr Festmesse

Sonntag, 12. Mai - Erstkommunion
08:45 Uhr Festzug von Volksschule
09:00 Uhr Erstkommunion – Messe

Montag, 13. Mai – Fatimafeier
18:30 Uhr Rosenkranz
19:00 Uhr Festgottesdienst-Fatimamesse

Sonntag, 19. Mai - Pfingstsonntag
09:00 Uhr Festgottesdienst

Montag, 20. Mai - Pfingstmontag
09:00 Uhr Festgottesdienst

**Sonntag, 26. Mai Sportlerbesinnungs-
tag der Union Bruckmühl**
09:00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 30. Mai – Fronleichnamsfest
08:30 Uhr Festgottesdienst mit anschl. Fron-
leichnamsprozession, wozu die
Pfarrbevölkerung und die Vereine
sehr herzlich eingeladen sind.

Redaktionsschluss und letzter Abgabetermin der
Berichte mit Fotos für das nächste Pfarrblatt
(Termine bis Ende August 2013)

ist Sonntag, 12. Mai 2013

Beiträge per Mail an: glueck.helmut@aon.at
oder Pfarrbüro

Herausgabe und Eigenvervielfältigung:
Pfarramt Bruckmühl, Kirchenplatz 1,
4901 Ott nang; DVR-Nr.: 29874 (11465)

Redaktionsteam:

Pfarrprovisor Mag. Konrad Enzenhofer, Helmut Glück,,
Heidi Stieglbauer, Hildegard Kieberger



Pfarrblatt Bruckmühl erscheint viermal jährlich.
Bilder: wenn nicht besonders gekennzeichnet, Pfarre,
Gruppierungen, Pfarrfotoarchiv, Privat
Grafik/Layout: Helmut Glück, Margot Stöger

n die
Bevölkerung
unserer
Pfarrgemein
de **am**